

## **Deutsche Rüstungsexporte und ihre Kontrolle**

Ein Politikfeld auf Suche nach Orientierung?

5.-6. Dezember 2019, Evangelische Akademie Loccum

Besteht die Möglichkeit, die deutsche Rüstungsexportpolitik so zu gestalten, dass sie ausreichend restriktiv und sicherheitspolitisch glaubwürdig ist, Deutschland gegenüber seinen wichtigsten außenpolitischen Partnern nicht isoliert und im Einklang mit dem europäischen Integrationsprozess steht? Dieser Frage wollen wir auf der Tagung mit Expert\*innen aus dem In- und Ausland nachgehen.

Deutsche Waffenlieferungen sind ein kontrovers diskutiertes Thema mit hoher politischer Sprengkraft. Unterschiedliche Interessen und Sichtweisen – insbesondere verteidigungspolitische, industrie-ökonomische, sicherheitspolitische und moralisch-ethische Erwägungen – treffen in dieser Debatte oft unversöhnlich aufeinander. Zudem handelt es sich um ein komplexes Politikfeld, das fest eingebunden ist in europäische und globale Bezüge und das durch internationale Konfliktgeschehen wie durch rasante technologische Entwicklungen auf dem Rüstungssektor beeinflusst wird. Die Auswirkungen und Folgen von Rüstungsexporten bleiben daher oft im Wagen und unser Wissen ist aufgrund der komplexen internationalen Verflechtungen und des hohen Grades an Geheimhaltung häufig lückenhaft und von Thesen und Annahmen geprägt.

Vor diesem Hintergrund wollen wir auf der Tagung gemeinsam die verschiedenen Dimensionen der deutschen Rüstungsexportpraxis beleuchten, kommende Trends einschätzen und aktuelle wie auch zukünftige Regulierungsoptionen – sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene – diskutieren. Eine nüchterne Sondierung und ein Klärungsversuch zwischen den zum Teil widerstreitenden Positionen ist das Ziel diese Tagung.

Die öffentliche Veranstaltung findet unter Anwendung der Chatham House Regel statt.

Kontakt:

Dr. Thomas Müller-Färber, Studienleiter für Internationale Politik, Evangelische Akademie Loccum  
Tel: 05766 81-109 • Sekretariat (Miriam Kamber) Tel: 05766 81-113 • E-Mail: [Thomas.Müller-Färber@evlka.de](mailto:Thomas.Müller-Färber@evlka.de)

### **Donnerstag, 5. Dezember 2019**

13:30           Anreise zum Stehkafee

14:00           **Begrüßung**  
*Dr. Thomas Müller-Färber*, Ev. Akademie Loccum

14:10           **Rüstung, Rüstungsexporte und ihre Kontrolle – Trends und Entwicklungen in Deutschland und weltweit?** *Einführung, Bestandsaufnahme und Ausblick*

Die deutsche Rüstungsexportpolitik ist ein komplexes und gleichzeitig stark umstrittenes Politikfeld. Entwicklungen, die in Deutschland stattfinden, stehen stets in Wechselwirkung mit europäischen und globalen Bezügen. Zudem treffen hier verteidigungspolitische, industrie-ökonomische, sicherheitspolitische und moralisch-ethische Erwägungen oft

unversöhnlich aufeinander. Die Regulierungsbemühungen werden ferner durch internationale Konfliktgeschehen beeinflusst wie auch durch technologische Entwicklungen auf dem Rüstungssektor. In diesem Einstiegspanel wollen wir eine Bestandsaufnahme unternehmen und dabei nicht nur aktuelle Prozesse in den Blick nehmen, sondern die größeren Trends und Entwicklungen, die die Rüstungsexportpolitik – in Deutschland und weltweit – aktuell und in Zukunft beeinflussen, diskutieren.

Wie entwickelt sich ...

... Rüstung und der militärtechnologische Fortschritt? **Torben Schütz**, Associate Fellow im Programm „Sicherheit, Verteidigung und Rüstung“, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

... die Rüstungsexportpraxis? **Philipp Grill**, Redakteur bei Report München, Bayerischer Rundfunk/ARD, München

... die Bemühungen um Rüstungsexportkontrolle? **Prof. Dr. Michael Brzoska**, Senior Research Fellow, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg

15:15 Kaffee und Kuchen

15:45 Gemeinsame Diskussion der Beiträge

16:45 Kaffee- & Tee-Pause

17:00 **Wirkung und Folgen von Rüstungsexporten – Was wissen wir? Was wissen wir nicht?**

Welche Auswirkungen und Folgen haben Rüstungsexporte? Diese Frage ist im Einzelfall schwer zu beantworten. Aufgrund des hohen Grades an Geheimhaltung und der komplexen internationalen Verflechtungen bleiben viele Prozesse im Wagen und sind unserer Kenntnis entzogen. Unser Wissen ist lückenhaft, unsystematisch und – in Ermangelung von Fakten – stellenweise von Thesen und Annahmen geprägt. Dieses Panel will versuchen, mehr Klarheit zu schaffen und bestehende Wissenslücken auszuleuchten. • In welchen Bereichen der Rüstungsexportpraxis haben wir verlässliche Erkenntnisse? • Wo ist die Faktenlage umstritten und klärungsbedürftig? • In welchen Bereichen bestehen offensichtliche Wissenslücken?

**Dr. Christian Mölling**, Stellv. Direktor, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Berlin

**Alexander Lurz**, Experte für Frieden und Abrüstung, Greenpeace, Hamburg

**Dr. Martina Fischer**, Referentin für Frieden und Konfliktbearbeitung, Brot für die Welt, Berlin

18:30 Abendessen

19:30 **Auf der Suche nach Leitlinien: Woran sollte sich die deutsche Rüstungsexportpolitik orientieren?**

Die deutsche Rüstungsexportpolitik wird häufig von inkonsistenten Entscheidungen kritisiert. Europäische Verbündete äußerten in letzter Zeit vermehrt den Vorwurf, dass Deutschlands Exportpraxis zu unberechenbar sei. Eine klare Orientierung der Rüstungsexportpolitik scheint zu fehlen. Zukünftige Leitlinien, die in diesem Politikfeld Orientierung geben können, werden sich vermutlich aus einem Aushandlungsprozess zwischen unterschiedlichen, zum Teil gegensätzlichen Interessenslagen ergeben. Vor diesem Hintergrund will dieses Abendpanel bei der Suche nach orientierungsgebenden Leitlinien

beitragen. Die verschiedenen, für dieses Politikfeld relevanten Sichtweisen sollen zu Wort kommen. • Welche Interessenslagen gibt es und welche Leitlinien definieren sie für die zukünftige Gestaltung der deutschen Rüstungsexportpolitik? • Wo gibt es manifeste Gegensätze? • Wo ergibt sich eventuell Raum für Verständigung zwischen den Positionen?

*Dr. Julia Monar*, Beauftragte für Exportkontrolle im Auswärtigen Amt, Berlin

*Dr. Hartwig von Schubert*, Militärdekan, Führungsakademie der Bundeswehr und Mitglied der Fachgruppe „Rüstungsexporte“ der GKKE (Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung), Hamburg

*Susanne Weipert*, Referentin Rüstungsexport, pax christi – Internationale katholische Friedensbewegung, Berlin

*Dr. Christian Mölling*, Stellv. Direktor, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Berlin

Moderation: *Christoph Prössl*, ARD-Hauptstadtstudio und NDR Info, Hamburg/Berlin

21:15 Ausklang auf der Galerie

## Freitag, 6. Dezember 2019

08:15 Morgenandacht (optional)

08:30 Frühstück

### **Zentrale Handlungsfelder der deutschen Exportpraxis und ihre Kontrollbemühungen** (parallele Diskussionsforen)

Für die zukünftige Gestaltung der deutschen Rüstungsexportpolitik ergeben sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene Handlungsfelder. In parallelen Diskussionsforen sollen diese Felder diskutiert werden. Die erzielten Erkenntnisse sollen am späten Vormittag (ab 11:45 Uhr) wechselseitig präsentiert werden.

09:30 DISKUSSIONSFORUM I: **Wo steht die deutsche Rüstungsexportpolitik? Wie sollte sie sich in Zukunft entwickeln?** (Raum C)

In puncto Rüstungsexportpolitik wird oft erwähnt, dass Deutschland über besonders detaillierte und ausgearbeitete Regulierungen verfügt. Zudem haben sich Ende Juni 2019 die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und SPD auf weitere Schritte zur Verschärfung der bestehenden Bestimmungen geeinigt. Es soll zu einem grundsätzlichen Exportverbot von Kleinwaffen an sog. Drittstaaten kommen. Dennoch wird häufig – insbesondere mit Verweis auf Verstöße gegen Exportbestimmung (bspw. die Lieferung von Sturmgewehren in mexikanische Unruheprovinzen) – angemahnt, dass es nach wie vor Nachbesserungsbedarf an den einschlägigen Regelungen gibt. In diesem Diskussionsforum soll der Stand der deutschen Rüstungsexportpolitik beleuchtet werden. • Wie können verlässliche und langfristig belastbare politische und rechtliche Grundlagen für eine Regulierung der deutschen Rüstungsexporte geschaffen werden? • Oder brauchen wir keine weitergehenden Maßnahmen in diesem Bereich? • Ist ein Rüstungsexportkontrollgesetz notwendig oder eher eine Rüstungs(export)strategie, die die außenpolitische Dimension dieses Politikfeldes ausbuchstabiert? • Welche weiteren Vorschläge zur Kontrollverbesserung stehen im Raum? • Wie verläuft die Implementierung der neusten Initiative vom Juni 2019 und an welchen Stellen gibt es eventuell noch Nachbesserungsbedarf? • Etc.

*Dr. Joachim **Weber***, Senior Fellow, Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel

*Hans-Martin **Tillack***, Journalist, STERN, Berlin

*Dr. Sebastian **Roßner***, Anwalt für Öffentliches Wirtschaftsrecht, LLR Legerlotz Laschet und Partner Rechtsanwälte Partnerschaft mbB und Mitglied der Fachgruppe „Rüstungsexporte“ der GKKE (Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung), Köln

*Dr. Elisabeth **Hauschild***, Generalbevollmächtigte Außenbeziehungen, Diehl Stiftung & Co. KG, Berlin

Moderation: *Stefan **Scheller***, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Roderich Kiesewetter MdB, Berlin

## DISKUSSIONSFORUM II: **Europäisierung der Verteidigung = Europäisierung der Rüstungsexportpolitik?** (Raum A)

Vermutlich einer der wichtigsten Trends in der Verteidigungs- und Rüstungspolitik ist das Bemühen um eine stärkere Europäisierung. Diese Entwicklungen werfen auch Fragen für die Waffenexportpolitik auf. Besonders zentral dürften in diesem Zusammenhang die zukünftigen deutsch-französischen Rüstungsvorhaben sein, die in diesem Feld ein wichtiger Motor für eine zunehmende europäische Integration spielen können. • Wie könnte eine Rüstungsexportpolitik auf europäischer Ebene aussehen? • Wie ließen sich die europäischen Partner für etwaige deutsche Forderungen nach einer strengeren Regulierung gewinnen? • Welche Schritte gibt es in puncto deutsch-französische Zusammenarbeit und bei der geplanten Überarbeitung des Gemeinsamen Standpunkts von 2008? • Etc.

*Prof. Dr. Michael **Brzoska***, Senior Research Fellow, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg

*Gaëlle **Winter***, Chercheure associée, Fondation Pour La Recherche Stratégique, Paris/Koblenz

*Charlotte **Kehne***, Referentin für Rüstungsexportkontrolle, Ohne Rüstung Leben, Stuttgart

*Otfried **Nassauer***, Berlin Information Center for Transatlantic Security (BITS), Berlin

*Karsten **Lepper***, Beauftragter der Deutschen Industrie für Sicherheit und Verteidigung bei der Europäischen Union (BDI), Brüssel

11:30 Kaffeepause

11:45 **Kurzberichte aus den Diskussionsforen**

12:30 Mittagessen

13:30 **Rüstungsexporte und Saudi-Arabien: Ein besonderes Lehrstück für die weitere Entwicklung der deutschen Rüstungsexportpolitik?**

In jüngerer Zeit hat sich der Streit in der deutschen Rüstungsexportpolitik vor allem mit Blick auf Saudi-Arabien und dem Krieg im Jemen entzündet. Dieser Fall eignet sich daher besonders, um brennglasartig drängende Fragestellungen der Rüstungsexportpolitik zu diskutieren und diese in den oft geforderten Kontext einer breiteren außenpolitischen Länder- bzw. Regionalstrategie zu stellen. In diesem Abschlusspanel sollen Einblicke und Erkenntnisse der Tagung im Lichte dieses konkreten Falls nochmals beleuchtet werden. • Welche Rolle haben Rüstungsexporte bisher in der deutschen Politik gegenüber Saudi-Arabien gespielt? • Welche Auswirkungen hatten die Waffenlieferungen an Saudi-Arabien? • Welche Lehren lassen sich aus diesem Fall für die zukünftige Gestaltung der deutschen Rüstungsexportpolitik ziehen? • Gibt es umgekehrt auch Lehren, die sich für die zukünftige Politik gegenüber Saudi-Arabien aus der bisherigen Debatte um Rüstungsexporte ergeben? • Wenn nicht Rüstungsexporte, welche anderen Instrumente haben wir in unserer Saudi-Arabien-Politik? • Etc.

*Katja **Keul***, MdB, Abrüstungspolitische Sprecherin, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin/Nienburg  
*Christina **Decker***, Referatsleiterin, VB3 – Exportkontrolle und Rüstungsgüter, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin  
*Prof. Dr. Thomas **Demmelhuber***, Lehrstuhl für Politik und Gesellschaft des Nahen Ostens, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
*Brigadegeneral a.D. Dr. Erich **Vad***, Strategische Industrie- und Unternehmensberatung, ehemaliger Sekretär des Bundessicherheitsrates und Militärischer Berater der Bundeskanzlerin in Berlin, Riemerling

15:00

**Wie weiter?**

Welche Erkenntnisse haben sich ergeben? Welche Fragen sind offen geblieben? Zu welchen Aspekten und mit wem müsste die Diskussion in Zukunft weitergeführt werden?

15:30

Abschiedskaffee und -Kuchen

15:50

Abfahrt: Shuttle-Bus zum Bf. Wunstorf

ENTWURF